

Pressedienst des Kreises Borken vom 07. 04. 2006

**Mit Dokumentarfilm „Treibhäuser der Zukunft“
beispielhafte Schulen vorgestellt**

Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Borken lud zu
Filmabend mit Podiumsdiskussion ins Kreishaus ein

[\[Alle Meldungen\]](#)

[\[Medienarchiv\]](#)

[\[E-Mail-Abo\]](#)

[\[Suche\]](#)

[\[Druckansicht\]](#)

Kreis Borken.

„Treibhäuser der Zukunft“ nennt der Journalist und Filmemacher Reinhard Kahl gute Schulen in Deutschland, die er in seinem gleichnamigen Film vorstellt. Die Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Borken hat diese Dokumentation jetzt rund 160 Lehrkräften, Beratungslehrkräften, Schulleitern, Fachleitern des Lehrerseminars sowie Vertretern von Schulträger und Jugendhilfe vorgestellt.

„Wir wollten mit dem Film zeigen, dass man nicht immer bis nach Skandinavien fahren muss, um gute Schulen zu sehen!“ erklärt Schulpsychologe Michael Sylla. „Wir hoffen darauf, dass wir mit diesem Abend einen Impuls setzen können, die Bildungsdiskussion für die Region fruchtbar zu machen.“ Die Zuschauerinnen und Zuschauer sahen neben den Beispielen guter deutscher Schulen auch, wie an Schulen der „PISA-Sieger“ Finnland, Schweden, Dänemark und Kanada gearbeitet wird. Diese Länder haben schon vor Jahrzehnten ihre Schulsysteme stark reformiert.

An die Filmvorführung schloss sich eine Podiumsdiskussion zum Thema an, an der Kreisdirektor Werner Haßenkamp, die Schulamtsdirektorin Ulrike Schwarz, der Organisationsleiter der Montessori-Gesamtschule in Borken, Hans-Werner Bick und der Leiter der Remigius-Hauptschule Borken, Christof Schmiechen, teilnahmen. Kreisdirektor Werner Haßenkamp erläuterte das Interesse des Kreises an einer intakten Bildungslandschaft im Kreis. „Wir haben viel Geld in die Hand genommen, um Schulen in ihrer Arbeit zu unterstützen. So sind wir beispielsweise an der Finanzierung von neun Schulsozialarbeiterstellen beteiligt. Mit Hilfe einer regionalen Bildungsstudie werden wir jetzt schauen, was der Kreis überdies für gute Bildung tun kann.“

Christof Schmiechen und Hans-Werner Bick wiesen in der Diskussion darauf hin, dass ihre Schulen einige im Film positiv dargestellte Aspekte selbst umgesetzt und damit bereits gute Erfahrungen gemacht hätten. So berichtete Schmiechen über die Einrichtung des Nachmittagsangebotes an der Remigius-Hauptschule. Bick hob insbesondere den gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen, den Ansatz der individuellen Förderung sowie die praktische Arbeit im Schulbauernhof hervor.

Michael Sylla nahm die Arbeit der Schulpsychologen in den Blick. Deutschland sei hier, was die Anzahl der Stellen angehe, europaweit Schlusslicht, berichtet er. So sei eine Fachkraft in Deutschland für etwa 16.000 Schülerinnen und Schüler zuständig, in Skandinavien dagegen nur für circa 1.000.

Im Publikum war man sich einig, nicht erst auf die „große Reform“ zu warten, sondern zu überlegen, was auch innerhalb der bestehenden Rahmenbedingungen positiv verändert werden könne. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, in ähnlichen Veranstaltungen am Thema weiterzuarbeiten. Die Schulberatungsstelle hat dazu unter www.kreis-borken.de/rsb eine Internetseite eingerichtet. Außerdem kündigte Schulpsychologe Michael Sylla an, dass die Langfassung des Films „Treibhäuser der Zukunft“ im Herbst noch einmal gezeigt werden soll. Dazu sollen dann auch Eltern und Schüler eingeladen werden.



Pressekontakt: Kreis Borken, Sandra Bieler, Tel. 02861 / 82 - 21 09

Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgende Medien anbieten:

Auf dem Podium (v.l.): Hans-Werner Bick, Christof Schmiechen, Ulrike Schwarz, Werner Haßenkamp, Michael Sylla.



Beratungslehrer Heribert Junker moderierte die Diskussion.



Herausgeber:

Kreis Borken
Der Landrat
Büro des Landrats
Pressestelle
Burloer Straße 93
46325 Borken
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41
E-Mail: pressestelle@kreis-borken.de



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.